

Berufsbildung ohne Grenzen

Unvergessliche Eindrücke in Österreichs Hauptstadt

Ich befinde mich im 3. Ausbildungsjahr zur „Kauffrau für Büromanagement“ bei der Handwerkskammer Koblenz. Am 30.09.2018 startete ich am Koblenzer Hauptbahnhof mit elf anderen hochmotivierten Lehrlingen aus ganz verschiedenen Handwerksberufen die Reise in die Donaumetropole. Dort absolvierte ich ein zweiwöchiges Praktikum bei der Wirtschaftskammer Wien.



Verabschiedung am Wiener Hauptbahnhof vor der Rückfahrt nach Koblenz.

Die Handwerkskammer Koblenz organisierte gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Wien den Praktikumsaufenthalt. Auszubildende aus ganz verschiedenen Berufen konnten neue Kenntnisse im Arbeitsalltag gewinnen und Erfahrungen sammeln. Mit dabei waren Lehrlinge, die Berufe wie z. B. Tischler, Konditor und Goldschmied erlernen. Nach einer achtstündigen Zugfahrt wurden wir von der örtlichen Ansprechpartnerin ganz herzlich in Empfang genommen.

Zusammen mit ihr ging es zum Hotel „Lena´s Donau“, unsere Unterkunft für die nächsten zwei Wochen. Das Hotel liegt an der alten Donau und besitzt eine hervorragende Verkehrsanbindung. Im Hotel angekommen, wartete bereits ein Abendessen auf uns. Anschließend erhielt jeder aus der Gruppe eine Mappe mit allen Informationen, die wir für unser bevorstehendes Praktikum benötigten. Am nächsten Morgen starteten alle Auszubildenden in verschiedene Himmels-

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



Vergnügungspark Prater: das Wiener Riesenrad bei Nacht.

richtungen zu ihren jeweiligen Praktikumsbetrieben. Mit der U-Bahn oder Straßenbahn waren diese auch recht gut zu erreichen. Mein erster Praktikumsstag begann mit einer Führung durch das Wirtschaftskammergebäude der Sparte „Gewerbe und Handwerk“. Ein Einsatzplan gab mir die Orientierung für den Ablauf des Praktikums. So war ich jeweils ein bis zwei Tage in unterschiedlichen Abteilungen eingeteilt und konnte somit viele verschiedene Bereiche kennenlernen. Ich war z. B. in der Landesinnung der Film- und Musikwirtschaft, Berufsfotografen oder der Landesinnung Bau eingesetzt und unterstützte die Mitarbeiter bei allgemeinen Büroaktivitäten. Meine Aufgaben lagen z. B. darin die Anmeldebestätigungen und Rechnungen für überbetriebliche Lehrlingsunterweisungen zu erstellen sowie das Anfertigen eines Besprechungsprotokolls. Außerdem war ich bei der Vorbereitung und Durchführung der diesjährigen Fachgruppentagung der Tischler unterstützend tätig. Dort durfte ich auch die Glücksfee für eine Tombola spielen. Innerhalb meines Praktikums ergab sich auch die Möglichkeit, die Gebäudereiniger-Akademie der Wiener Gebäudereiniger und das Naturhistorische Museum zu besuchen.

**Bist du auch an einem Auslandspraktikum interessiert?
Dann melde dich bei uns! Deine Ansprechpartnerinnen sind**

Petra Laudemann, Telefon 0261/398-337, Heike Gröbel, Telefon 0261/398-331 und Juliane Klein, Telefon 02742/911157, mobira@hwk-koblenz.de, www.hwk-koblenz.de/mobira

Die Geselligkeit kam nicht zu kurz

Nach einem erfüllten Arbeitstag und dem täglich gemeinsamen Abendessen im Hotel, nutzten wir natürlich auch die Möglichkeit, die bekanntesten Sehenswürdigkeiten dieser tollen Stadt zu erkunden. Davon hat Wien sehr viel zu bieten. Der Stephansdom, das Hundertwasserhaus, die alte Staatsoper und das Straßenbild mit den vielen Pferdekutschen - ALLES war sehr sehenswert! Am gemeinsamen Wochenende besuchten wir bei Kaiserwetter das Schloss Schönbrunn und den Vergnügungspark Prater. Wir schlenderten durch die Shoppingstraßen Wiens und machten es uns in einem Café mit einem Stück Torte gemütlich. Eine Fahrt mit dem berühmten Wiener Riesenrad durfte natürlich nicht fehlen. Ein besonderes Highlight war die Exkursion in die Unterwelt, das berühmte alte Kanalisationssystem von Wien. Hier wurden schon mehrere Filme gedreht. Ganz bekannt hierfür ist der Film „Der dritte Mann“. Aber es ging auch hoch hinaus. Wir wurden von der Wirtschaftskammer zum Abschiedsabend auf den 170 Meter hohen Donauturm eingeladen. Im Restaurant des Turms, welches sich um 360° dreht, wurde uns ein Drei-Gänge-Menü serviert. Wir aßen Wiener Spezialitäten und hatten einen grandiosen Rundblick über das nächtliche Wien.

Fazit meines Auslandsaufenthaltes

Ich bin begeistert von dem, was die österreichische Hauptstadt zu bieten hat. Die Zeit in Wien war einfach super schön. Nur ging sie leider viel zu schnell vorbei. Der ganze Aufenthalt war wirklich sehr gut organisiert. Die Gruppe hat sich untereinander auch blendend verstanden. Ich möchte die fachlichen und persönlichen Erfahrungen, die ich dort gesammelt habe, nicht missen und kann nur jedem empfehlen, auch an einem Auslandspraktikum teilzunehmen. Für viele von uns war das sicher nicht der letzte Besuch in Wien.



Unsere Gruppe vor der Exkursion in die Wiener Unterwelt.